

Zeitschrift: Lesbenfront
Herausgeber: Homosexuelle Frauengruppe Zürich
Band: - (1981)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

LESBENTASCHENKALENDER 1982

Für das nächste Jahr soll ein Lesbentaschenkalender erscheinen. Frauen, die Anregungen, Wünsche, Ideen haben, was in einem solchen Kalender stehen soll, mögen sich bitte melden. Ebenso Lesbengruppen (Klön-, Motorrad-, Wen-Do-, LKW-, Kunst-, Beratungs-, Astrologie- etc.), die ihre Adresse und Treffs veröffentlichen wollen. Welches wichtigen Treffen, Demonstrationen, Aktionen, Veranstaltungen finden 1982 (inter-)national statt??? Ausserdem gesucht: gute Fotos, Grafiken, Karikaturen/ Cartoons, kurze Gedichte.

Der Druckauftrag soll an ein Frauenkollektiv vergeben werden - Interessentinnen bitte melden: Subskriptionen bzw. Spenden willkommen: Konto 0446799 bei Spk. Konstanz, BLZ 69050001, Stichwort: Kalender 1982. Verlag Petra Panther, Am Obermarkt 14, 7750 Konstanz/BRD.

COME OUT

Nach langem Hin und Her über die Zukunft des Come-out-Verlags hat sich nun eine Frau aus dem Kollektiv entschlossen, den Verlag weiterzuführen, zunächst alleine, aber mit der Perspektive, wieder als Kollektiv zu arbeiten. Alle Bücher, die der Verlag bisher herausgebracht hat, gibt es jetzt nicht mehr nur in Frauenbuchläden. Ein Grund dafür ist das mangelnde Geld (in den zweieinhalb Jahren seit Bestehen des Verlags ist keine Verlagsfrau und

keine Autorin je bezahlt worden), der andere, dass mehr Frauen der Zugang zu den Büchern ermöglicht werden soll, auch denen, die in Kleinstädten oder auf dem Land wohnen, wo es keine Frauenbuchläden gibt.

Briefe, Manuskripte, Vorschläge könnt ihr schicken an: Shanna, Come Out, Lesbenverlag, Arcisstr. 57, D-8 München 40

LUZERN:

Luzerns Frauen sind aufgewacht - es läuft öppis: An einem Abend zwischen dem 6. und 10. April hat das erste Treffen stattgefunden. Wir stehen kurz vor der Geburt einer Lesbengruppe. Jede Frau, die sich interessiert, melde sich im Rätebooge. Das Rätebogetelefon wird meistens abgenommen. Hier können auch unsere Privatnummern, bzw. wo wir aufzutreiben sind, erfahren werden. Tel. 041/51 26 50.

LAUSANNE:

Samstag, 2. Mai, 14.00 h in der Buchhandlung "La mauvaise graine", Place du Tunnel 4, LESBENTREFFEN zur Vorbereitung der diesjährigen Schwulen-demo, die im Juni (Datum noch unbekannt) in Lausanne stattfinden wird. Und zwar schreiben die welschen Lesben "um zu vermeiden, dass die autonomen Lesben untergehen/gefangen sind zwischen den Parolen der schwulen Männer und den Forderungen der 'légalistes'".

BERN:

Schwulendisco: Für Frauen am Freitag, im Ursus-Club, Junkerngasse 1 (Ecke Gerechtigkeitsgasse), Bus 12 bis Haltestelle Nydeggen, jeweils ab 20.00 h. Tel. Auskunft 031/55 72 34, nächste Daten: 24. April, 29. Mai, 26. Juni

Lesbenstamm: jeden Freitag um 20.00 h in der Taverne im Bahnhof, Kontakttel. 031/51 99 68, Christine & Lisa.

BIEL:

Vom 11. April - 3. Mai 1981 stellt Reny Back lesbische Tuschbilder in der "Alten Krone" (Kulturzentrum) aus. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 18-21.30 h / Sa. 16-18 h u. 19-21 h / So. 13-15 h; weitere Auskunft 053/31 76 35



Papstbesuch - Aufruf zur Demo am 30. Mai

Am 10. April haben rund 20 Organisationen den Verein "Aktion gegen den Papstbesuch" gegründet.

Wir rufen auf zu einer gewaltlosen gesamten schweizerischen Demonstration am Samstag,

den 30. Mai in Bern, Besammlung um 14.30 am Bahnhofausgang Neuen-gasse.

Wir protestieren gegen den Absolutheitsanspruch der päpstlichen Morallehre. Das führt zu Unterdrückung (z.B. der Homosexualität). Wir protestieren gegen die Machtpolitik der römischen Kirche.

Gegen die moralische Unterstützung diktatorischer Regimes in der 3. Welt (Philippinen). Wir protestieren dagegen, dass der Gesamtbundesrat als Vertreter eines "konfessionell neutralen" Staats Herrn Wojtyla quasi einen Staatsempfang bereitet. Der Papstbesuch sollte nur eine Angelegenheit der Kirche und der gläubigen Katholiken sein. Wir fordern alle auf, die dem Papstbesuch nicht kritiklos gegenüberstehen, am 30. Mai nach Bern zu kommen.

Wer dem Verein beitreten will oder lokale Aktionen plant, kann sich melden bei: Verein "Aktion gegen den Papstbesuch", Postfach 1588, 3001 Bern (PC 30-14278) Der Aufruf wurde leicht gekürzt. Die Redaktion.